

ANFRAGE von Edith Häusler (Grüne, Kilchberg) und Tobias Mani (EVP, Wädenswil)

Betreffend Mehrverkehr und Schoggi-Schiff zum Zweiten

Seit November 2020 ist das Lindt & Sprüngli Museum für Besucher geöffnet und mittlerweile ein fester Bestandteil von Zürich Tourismus. Gemäss neusten Zahlen zu den Fahrgastzahlen Bus Linie 165 von Zürich Bürkliplatz nach Kilchberg, Lindt & Sprüngli, zeigt sich nun, dass die angenommenen Passagierzahlen von 2018 nicht der Wirklichkeit entsprechen. Seit Eröffnung sind rund eine Million Besucher:innen nach Kilchberg gepilgert. Die Ortsbuslinie 162 weist eine Mehrauslastung von 93% und die Linie 163 von 78% aus. Die ZVV hat zwar endlich reagiert und an den Samstagen den Busfahrplan vom Bürkliplatz nach Kilchberg angepasst. Diese Massnahme reicht aber nicht aus. Mit der Anfrage 163/2018 von Tobias Mani wurde gefordert, dass der entsprechende Mehrverkehr qualitativ hochstehend gelöst und vor allem die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr möglichst attraktiv ausgestaltet wird. Auch wurden vermehrte (attraktive) Schiffsverbindungen («Schoggi-Schiff») angeregt. Die Antworten der Regierung waren nicht befriedigend, und wie sich nun zeigt, sind die Bedenken mehr als berechtigt. Gemäss Antwort der Regierung von 2018 könnten geeignete Massnahmen diskutiert werden, falls die Besucherströme und insbesondere deren Tages- und Wochenverlauf zu Engpässen beim Angebot führen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat nun um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Die Regierung führt aus, dass der Anteil des öffentlichen Verkehrs (öV) am Modal Split wie folgt aussehen soll: 30% bei den Mitarbeitenden, 25% bei den Besucherinnen und Besuchern der Läden und 30% bei den Besucherinnen und Besuchern des Museums. Wie sieht der Modalsplit 2023 aus?
2. Welche der damals in Aussicht gestellten Massnahmen wurden umgesetzt, welche nicht? Wurden Kombitickets eingeführt? Welche Massnahmen sollen in Bezug auf die hohen Besucherströme in Zukunft umgesetzt werden?
3. Die Veloverbindung auf der Seestrasse ist im regionalen Richtplan zwar eingetragen, aber unter der Woche im dichten Verkehrsaufkommen für velobegeisterte Touristen nicht attraktiv. Welche schnellen Massnahmen könnten hier zur erhöhten Sicherheit beitragen?
4. Welche Möglichkeiten sehen Sie für eine Einführung eines Schiffsurses mit erhöhter Fahrfrequenz und ganzjährigem Fahrplan? Sieht der Regierungsrat ein touristisches Potential mit einer verbesserten Schiffsanbindung inkl. Vermarktung?

Edith Häusler
Tobias Mani